



Stadt Laufenburg (Baden)

Beginn der Sitzung 19:30 Uhr

Ende der Sitzung: 20:40 Uhr

Protokoll

über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderates vom Montag, 13. Juli 2015

=====

Tagungsort: Rathaus Laufenburg (Baden), Ratssaal

Anwesend: Bürgermeister Ulrich Krieger (Vorsitzender)
14 Mitglieder des Gemeinderates
Entschuldigt: Stadtrat Paul Eichmann
Stadtrat Malte Thomas
Stadtrat Frank Dittmar
Stadtrat Rainer Stepanek

Vertreter der Verwaltung: Andrea Tröndle, Stadtkämmerin
Herr Theo Merz, Stadtbaumeister

Schriftführer: Herr Michael Henninger

=====

Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass ordnungsgemäß einberufen wurde und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gegeben ist. Er bittet die Mitglieder des Gemeinderates bei Vorliegen einer Befangenheit, diese entsprechend anzuzeigen.

1. Fragestunde für Bürgerinnen und Bürger

Keine Wortmeldung

2. Städtisches Gebäude Alfred-Joos-Weg Nr. 6 - Vergabebeschluss für die Installation einer zentralen Heizungsanlage

Sachstand:

Die Installationsarbeiten für die Heizung im städtischen Wohnhaus Alfred-Joos-Weg Nr. 6 wurden gemäß dem Beschluss des Gemeinderates vom 18.05.2015 ausgeschrieben.

Ausschreibung: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A.
Es wurden 5 Bieter zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert.

Bauleistung: - 1 Stk. Gasbrennwertanlage 10-50 KW mit Warmwasserbereitung

- ca. 450 m Cu-Rohrleitungen mit entsprechenden Dämmungen
- ca. 35 Stück Flachheizkörper mit Zubehör
- ca. 120 m Wasserleitungen aus Mehrschichtverbundrohr
- Demontage der bestehenden Leitungen
- Demontage der Einzelgasöfen und Durchlauferhitzer

Kostenberechnung: In der Kostenberechnung des Fachplaners betragen die Bruttokosten für die Heizungsinstallation 54.145 € und 9.520 € für die Wasserversorgung. Das sind Gesamt-Bruttokosten von 63.665 €. Im Haushaltsplan 2015 wurden 65.000 € veranschlagt.

Submission: Zur Submission am 01.07.2015 lag 1 Angebot vor. Das eingegangene Angebot wurde gewertet.

Vergabevorschlag: Die Firma Maier Sanitärtechnik aus Laufenburg hat ein Angebot mit der Brutto-Angebotssumme von 64.821,06 € eingereicht. Der Gemeinderat erhält als Anlage das Ergebnis der Angebotsprüfung zur Kenntnis.

Diskussion:

Stadtrat Robert Terbeck erachtet 1 eingegangenes Angebot als wenig. Künftig empfiehlt er Firmen vorab anzurufen ob sie ein leistungsfähiges Angebot abgeben werden können. Zudem sollte eine Erweiterung auf 8 Firmen bei der beschränkten Ausschreibung erfolgen.

Des Weiteren weist er erneut auf seine bereits in vorhergehenden Sitzungen angeführte Alternative zur Wärmedämmung der Fassade hin, eine Solarthermieanlage auf das Dach des Gebäudes im Alfred-Joos-Weg Nr. 6 zu setzen, um die Vorgaben des Energiewärmegesetzes zu erreichen.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass der erste Schritt nun der Austausch der Heizungsanlage sei. Weitere Schritte zur Sanierung des Gebäudes werden bei der Haushaltsberatung diskutiert.

Stadtrat Bernhard Gerteis erkundigt sich, ob aufgrund des Wärmegesetzes Biogas eingekauft werden müsse.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass das Sanierungskonzept aus mehreren Maßnahmen bestehe und daher zunächst kein Biogas eingekauft werden müsse.

Stadtbaumeister Theo Merz erklärt, dass vom Anbieter ohnehin 10 % Biogas derzeit in der Gaslieferung enthalten sind. Man gehe aber im Sanierungskonzept davon aus, dass man die geforderten Energieeinsparungen erreiche.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt auf Grundlage der VOB/B die Firma Maier Sanitärtechnik GmbH aus Laufenburg mit der Ausführung der Heizungsinstallationsarbeiten für das städtische Wohnhaus Alfred-Joos-Weg Nr. 6 mit der Bruttoauftragssumme von 64.821,06 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

3. Erneuerung der Trinkwasserversorgungsleitung in der Himmelreichstraße - Abrechnung der Bauleistungen

Sachstand:

Am 04.08.2014 beauftragte der Gemeinderat die Verwaltung mit der Ausschreibung der erforderlichen Tiefbauarbeiten zur Erneuerung der Trinkwasserversorgungsleitung in der Himmelreichstraße.

Die dortige Ortsnetzleitung, die der Versorgung der westlich gelegenen Wohnbebauung in der Oststadt dient, war als Gussleitung mit einem Nenndurchmesser von 200 mm ausgeführt und hatte ein Alter von über 40 Jahren. Bereits mehrere Wasserrohrbrüche in den letzten Jahren, letztmalig im Frühjahr 2013, zeugten vom schlechten Zustand der Netzleitung und führten zur Feststellung, dass weitere Reparaturen auf der Leitung nicht mehr wirtschaftlich vertretbar gewesen wären.

In der Gemeinderatssitzung vom 15.09.2014 wurde die Firma Weber-Bau GmbH mit der Erneuerung der Trinkwasserversorgungsleitung beauftragt.

Abrechnung:

Nach Vorlage der Schlussrechnung ergibt sich für die Erneuerung der Trinkwasserversorgungsleitung folgende Abrechnung:

	Ansatz Wirtschaftsplan (netto)	Kostenberechnung (netto)	Kostenanschlag/ Vergabe (netto)	Abrechnung (netto)
Tiefbau:	127.500,00 €	115.000,00 €	109.052,65 €	124047,79 €
Nebenkosten:	22.500,00 €	17.000,00 €	(17.000,00 €)	1.075,37 €
SUMME:	150.000,00 €	132.000,00 €	126.052,65 €	125.23,16 €

Die Mehrkosten für den Tiefbau entstanden durch zusätzliche Verkehrssicherung (Ampelbetrieb), Mehrbreite und Mehrtiefe für den Wasserleitungsgraben und somit auch der Oberflächenwiederherstellung durch Wassereinbrüche und mehr Kanal- und Gasleitungskreuzungen als geplant, sowie zusätzlicher Wasserleitungsarmaturen und -formstücke.

Die Planungsleistungen und die Bauleitung wurden durch das Stadtbauamt erbracht, sodass sich die Nebenkosten, da in diesem Bereich keine Fremdleistungen beauftragt wurden, entsprechend reduziert haben. Die ausgeführten und abgerechneten Leistungen liegen insgesamt 24.876,84 € unter den veranschlagten Kosten.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Abrechnung der Arbeiten der Erneuerung der Trinkwasserversorgungsleitung in der Himmelreichstraße zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

4. Laufenburg Invest GmbH

Beschlussfassung über den Vorschlag an die Gesellschafterversammlung der Laufenburg Invest GmbH zur

- 1. Feststellung des Jahresabschlusses 2014 und die Verwendung der Ergebnisse**
- 2. Feststellung des Wirtschaftsplanes 2016 und der mittelfristigen Finanzplanung**
- 3. Beschlussfassung über die Neufassung des Gesellschaftsvertrages**
- 4. Beschlussfassung über den Abschluss eines Dienstleistungsvertrages mit der Stadt**

Sachstand:

Der Aufsichtsrat der Laufenburg Invest GmbH hat in seiner Sitzung am Montag, den 15.06.2015 den Jahresabschluss 2014 der Laufenburg Invest GmbH geprüft und den Geschäftsführern Entlastung erteilt. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat den Wirtschaftsplan 2016 mit der mittelfristigen Finanzplanung, die Neufassung des Gesellschaftsvertrages und den Abschluss einer Dienstleistungsvereinbarung mit der Stadt beraten und der Gesellschafterversammlung zur Entscheidung vorgelegt. Die Entscheidungen erfolgten jeweils einstimmig.

Der Gemeinderat soll nun über das Votum des Bürgermeisters als Vertreter der Stadt Laufenburg (Baden), der alleinigen Gesellschafterin, in der Gesellschafterversammlung der Laufenburg Invest GmbH beschließen.

Konzept:

1. Beschlussfassung über den Vorschlag an die Gesellschafterversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses 2014 der Laufenburg Invest GmbH und zur Verwendung der Ergebnisse

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2014 bestehend aus

- a. Handelsbilanz
- b. Gewinn- und Verlustrechnung
- c. Anhang

alle aufgestellt am 21.04.2015 wird gemäß Vorschlag des Aufsichtsrates festgestellt.

Der Jahresüberschuss beträgt 3.344,63 Euro.

Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.

2. Beschlussfassung über den Vorschlag an die Gesellschafterversammlung zur Feststellung des Wirtschaftsplans 2016 und der mittelfristigen Finanzplanung

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 einschließlich Finanzplanung ist als Anlage 1 beigelegt.

3. Beschlussfassung über den Vorschlag an die Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung über die Neufassung des Gesellschaftsvertrages

Im Sommer 2014 fand die Ersatzprüfung der Gesellschaft durch einen Prüfer der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) statt. Dieser bemängelte in seinem Bericht vom Oktober 2014, dass es am Gesellschaftsvertrag einige Änderungen notwendig seien.

Es wurde ein neuer Gesellschaftsvertrag ausgearbeitet, welcher den bisherigen Vertrag vom 19.01.2006 mit der Änderung vom 01.08.2006 ersetzen soll, vgl. Anlage 2.

Wesentliche Änderungen sind, dass dem Aufsichtsrat formal Kompetenzen entzogen und der Gesellschafterversammlung zugesprochen werden sollen, z. B. erfolgen die Bestellung und Abberufung Ge-

schäftsführer sowie die Feststellung des Wirtschaftsplans und der mittelfristigen Finanzplanung künftig durch die Gesellschafterversammlung statt durch den Aufsichtsrat.

Des Weiteren wird im Vertrag u. a. festgeschrieben, dass die Mitglieder des Aufsichtsrates bei ihrer Tätigkeit die Interessen der Stadt Laufenburg (Baden) zu berücksichtigen haben und den Weisungen des Gemeinderates Folge zu leisten haben.

Faktisch bedeutet dies für die Laufenburg Invest GmbH keine allzu große Umstellung, da auch bisher wesentliche Beschlüsse in der Gesellschafterversammlung mit einem zugrunde liegenden Gemeinderatsbeschluss gefasst worden sind. Kommunalrechtliche Formalitäten wurden also auch in der Vergangenheit bereits eingehalten, obwohl nach dem Gesellschaftsvertrag keine zwingende Notwendigkeit hierzu bestanden hatte.

Sonstige Änderungen betreffen die Buchführung (Jahresabschluss nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften nach HGB) sowie die Prüfungsbefugnisse der GPA.

4. Beschlussfassung über den Vorschlag an die Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung über den Abschluss eines Dienstleistungsvertrages mit der Stadt

Bei Gesellschaftsgründung wurde ein Vertrag mit Herrn Erich Lauber geschlossen. Dieser erhielt für seine Geschäftsführertätigkeit, die er außerhalb seines Hauptamtes bei der Stadt ausführte, eine Vergütung in Höhe von 200,00 Euro monatlich.

Seit Geschäftsführerwechsel im Jahr 2011 wurde die Geschäftsführung der GmbH im Rahmen der regulären Arbeitszeit der städtischen Bediensteten ausgeübt. Eine Vergütung an die Geschäftsführer erfolgte seither nicht mehr; auch an die Stadt flossen keine Zahlungen. Die Gemeindeprüfungsanstalt GPA hatte diesen Umstand beanstandet und forderte dazu auf, analog zu einem Verwaltungskostenbeitrag einen monetären Ausgleich an die Stadt für deren Leistungen vorzunehmen.

Rückwirkend zum 01.01.2015 soll die GmbH für die Kosten der Geschäftsführer wieder selbst aufkommen. Sie soll einen monatlichen Pauschalbetrag in Höhe von 200,00 Euro an die Stadt hierfür entrichten.

Das Dienstleistungsverhältnis soll mit der Vereinbarung im Anhang (Anlage 3) vertraglich geregelt werden.

Diskussion:

Bürgermeister Ulrich Krieger führt in das Thema ein.

Anschließend erläutert Stadtkämmerin Andrea Tröndle als Geschäftsführerin der Laufenburg Invest GmbH die Sitzungsvorlage.

Stadtrat Robert Terbeck erklärt, dass die Laufenburg Invest GmbH eingerichtet wurde, um die Sanierung der Russenvilla zu finanzieren. Ob das Konstrukt der Laufenburg Invest GmbH künftig noch sinnvoll ist, wisse er nicht. Er bittet darum, die Möglichkeit zur Fusion mit den Stadtwerken zu prüfen.

Die Photovoltaikdachmiete von bisher 800,00 € könne nach seiner Ansicht erhöht werden, um die Gewinne der Laufenburg Invest GmbH zu minimieren.

Bürgermeister Ulrich Krieger entgegnet, dass die Dachmiete nach Einschätzung der GPA nicht unbegrenzt erhöht werden kann. Zudem erklärt er, dass die Laufenburg Invest GmbH ihre Aufgabe und ihren Zweck derzeit gut erfüllt.

Eine Integration in die Stadtwerke ist aus seiner Sicht wegen der bisher dort nicht vorhandenen Sparten, wie Vermietung und Stromerzeugung ggf. schwierig, da dann der bisherige steuerliche Querverbund gefährdet sei. Dies könne jedoch von einem Steuerberater geprüft werden.

Stadträtin Gabriele Schäuble möchte wissen, ob angebracht ist, dass weitere Objekte in die Laufenburg Invest GmbH aufgenommen werden und erkundigt sich, warum der Alfred-Joos-Weg Nr. 6 nicht durch die Laufenburg Invest GmbH saniert werde.

Stadtkämmerin Andrea Tröndle erklärt, dass Vorsteuerabzug lediglich dann möglich ist, wenn es sich um eine Vermietung von Gewerbeflächen handle.

Beim Alfred-Joos-Weg Nr. 6 handelt es sich um ein reines Wohngebäude. Derzeit sei eine Aufnahme von weiteren Objekten in die Laufenburg Invest GmbH nicht angedacht.

Stadträtin Gabriele Schäuble erkundigt sich des Weiteren, ob dieses Modell der Laufenburg Invest GmbH mit dem dahinterstehenden Aufwand Sinn mache im Vergleich zu der steuerlichen Begünstigung, die das Modell mit sich bringe.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass bei den derzeitigen Rahmenbedingungen dieses Modell sehr wohl Sinn mache. Sollte eine weitere Expansion der Laufenburg Invest GmbH angedacht werden, müsse dies wiederum geprüft werden.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt dem vorgelegten Jahresabschluss 2014 der Laufenburg Invest GmbH zu und beauftragt den Bürgermeister in der Gesellschafterversammlung mit der Feststellung des vorgelegten Jahresabschlusses 2014, der Ergebnisverwendung und der Entlastung des Aufsichtsrates.
2. Der Gemeinderat stimmt dem Wirtschaftsplan 2016 und der mittelfristigen Finanzplanung für die Laufenburg Invest GmbH zu und beauftragt den Bürgermeister in der Gesellschafterversammlung mit der Feststellung.
3. Der Gemeinderat stimmt der Neufassung des Gesellschaftsvertrags der Laufenburg Invest GmbH zu und beauftragt den Bürgermeister in der Gesellschafterversammlung mit dem Vollzug.
4. Der Gemeinderat stimmt dem Schluss des Dienstleistungsvertrages zwischen der Laufenburg Invest GmbH und der Stadt zu und beauftragt den Bürgermeister in der Gesellschafterversammlung mit dem Vollzug.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

5. Finanzzwischenbericht

Anlage 1 → PowerPoint-Präsentation Finanzbericht 2015

Stadtkämmerin Andrea Tröndle erläutert Anhand einer PowerPoint-Präsentation den Sachstand zum bevorstehenden Jahresabschluss für das Jahr 2014 und gibt einen Ausblick auf die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2015 in der ersten Jahreshälfte.

Bürgermeister Ulrich Krieger stellt zum Jahr 2014 fest, dass es sich im Ergebnis um ein eher durchschnittliches Haushaltsjahr handelt, in dem es keine wesentlichen Abweichungen gab.

Für die Entwicklung im Jahr 2015 stellt Bürgermeister Ulrich Krieger klar, dass die unklare wirtschaftliche Situation und die nicht abschätzbare Situation hinsichtlich der Gewerbesteuer weiterhin alle Richtungen für das zweite Halbjahr 2015 offen lasse und er daher noch keinen grundsätzlichen Trend für dieses Jahr herausstellen könne.

Die Mehreinnahmen der Gewerbesteuer seien lediglich eine Momentaufnahme.

6. Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Annahme/Vermittlung einer Spende, Schenkung oder ähnlichen Zuwendung

Datum	Zuwendungsgeber/-in (Name, Anschrift)	Betrag bzw. Gegenstand und (geschätzter) Wert in Euro	von dem/der Zuwendungsgeber/-in gewünschter Verwendungszweck
07.07.2015	Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Durlacher Allee 56 76116 Karlsruhe	Tragkraftspritze 10.000,00	Freiwillige Feuerwehr Laufenburg

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme bzw. Vermittlung der vorstehenden Spende zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

7. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht-öffentlichen Sitzungen

Verkauf von weiteren Wohnbauflächen im Baugebiet Westlich Schreibach I

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass fünf Grundstücke im Baugebiet Westlich Schreibach I verkauft werden sollen.

Verkauf einer Straßenarrondierungsfläche entlang des Grünen Weges

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, o. g. Teilfläche von Flst.-Nr. 186 zu verkaufen.

8. Mitteilungen und Bekanntmachungen der Stadtverwaltung

Ausgleichsstock Feuerwehrrgerätehaus

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass von den ursprünglich eingeplanten 600.000,00 € Mitteln aus dem Ausgleichsstock lediglich 400.000,00 € an die Stadt Laufenburg (Baden) bewilligt wurden. Insofern müssen noch 200.000,00 € im Haushalt nachfinanziert werden. Trotzdem freue er sich sehr, dass es wiederrum gelungen sei, Mittel aus dem Ausgleichsstock für ein großes städtisches Projekt zu erhalten.

Fließende Grenzen

Bürgermeister Ulrich Krieger weist auf das ausgeteilte Programm zu den „Fließenden Grenzen“ hin, dabei weist er insbesondere auf das Festival im Festival „Junge Klassik“ hin, das an 2 Tagen junge Künstler aus dem Laufenburger Raum eine Plattform zur Präsentation bieten wird.

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass zur Finanzierung des Festivals „Junge Klassik“ verschiedene Sponsoringverträge abgeschlossen wurden. Hierüber müsse der Gemeinderat nicht beschließen. Dennoch möchte Bürgermeister Ulrich Krieger die Sponsoren benennen:

Für das am 01./02. August 2015 stattfindende Festival "Junge Klassik" konnten nachstehend aufgeführte Zuwendungen über Sponsoring-Verträge eingenommen werden:

1. Dr. Paul Möltgen, Laufenburg(Baden)	150,00 €
2. Lions Club	200,00 €
3. Firma Eckert Transport + Logistik, Albbruck	500,00 €
4. Volksbank Rhein-Wehra eG, Bad Säckingen	500,00 €
5. Kulturausschuss beider Städte Laufenburg	500,00 €
	<hr/>
	1.850,00 €
	<hr/> <hr/>

LAKISO

Bürgermeister Ulrich Krieger dankt dem LAKISO-Team, das auch dieses Jahr ein tolles und großes Programm für die Kinder in den Sommerferien zusammengestellt hat.

9. Verschiedenes

Toilettenwagen

Stadträtin Manuela Pfister berichtet, dass die Gaststätten bei der letzten größeren Veranstaltung im Städtle (Handwerkermarkt) größeren Zulauf von Gästen hatten, die lediglich die Toilette in deren Einrichtung besuchten. Insofern wäre es wohl sinnvoll, bei solchen Veranstaltungen einen Toilettenwagen zu stellen.

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass es im Parkhaus Rheinterrasse und beim Zoll auf der Schweizer Seite jeweils eine öffentliche Toilette gebe. Insofern erschließe sich ihm nicht zwingend die Notwendigkeit zur Aufstellung weiterer Toilettenwägen. Zudem stelle sich die Frage des genauen Standortes eines solchen Wagens.

Stadtrat Robert Terbeck empfiehlt Hinweisschilder auf die öffentlichen Toiletten zu ergänzen.

Der Protokollführer:

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat